

Allem ist und bietet. Dann Bibel, Evangelium, Offenbarung, Mysterium, göttlicher Weltplan, menschliche Bestimmung, Summe des Glaubens, der Philosophie, der Wissenschaft — alles ist in Einem Worte gesagt, welches das Schlusswort dieses Buches sein soll: „Crucifixus“! — So nimm und lies!

Breslau.

Universitäts-Professor Dr. A. Koenig.

- 24) **Ein Lutherspiel aus alter Zeit.** (Ludus ludentem Luderum ludens.) Im Auszuge dargestellt von Erzpriester Dr. Joh. Saffner. Breslau, Aderholz, 1889. 25 S. Preis 60 Pf. = 36 kr.

Ein zumal durch orientierende inhaltreiche Noten besonders zur Beurtheilung der ersten Jahrzehnte der sogenannten Reformation wertvoller Beitrag zur Geschichte des 16. Jahrhunderts. Verfasser ist Joh. Hasenberg aus Leitmeritz im Jahre 1530. Das „Spiel“ ist eine Art Process in vier Acten, worin zuerst Luther mit Katharina von Borry, hierauf die tieftrauernde Religio mit ihren Anklagen, dann die Häresis mit der Seditio und Corruptio scripturae in übermüthiger Rede auftreten und zuletzt ein Orator als Sachwalter der Religio mit Luther vergeblich disputiert. Der um sein Urtheil angerufene Philochristus erkennt endlich den Urheber der großen Spaltung des Feuertodes schuldig. So erscheint das „Spiel“ als Gegenstück zu den vielgenannten modernen Lutherfestspielen, die den „Reformator“ verhimmeln.

Breslau.

Universitäts-Professor Dr. A. Koenig.

- 25) **Leonis X. Pont. Max. Regesta** gloriosis auspiciis Leonis PP. XIII. . . collegit et edidit J. Card. Hergenröther. Fasc. V—VI, 4^o. Frib., Herder, 1888. Preis M. 14.40 = fl. 8.64.

Die Regesten Leo X. schreiten langsam, aber stetig vor, was nur zu loben ist, da bei einem solchen Monumentalwerk nichts schädlicher wäre, als Ueberhastung auf Kosten der Gediegenheit und Vollständigkeit. Die vorliegenden zwei Fascikel enthalten zusammen 5223 Nummern, nämlich von 8244—13.467, auf 35 Bogen (66—101) und umfassen die Zeit vom 29. April bis 31. December 1514. Was den Inhalt betrifft, so heben wir nur hervor die neunte Sitzung des V. Lateran-Concils am 5. Mai 1514 mit den in derselben publicierten Constitutionen (Nr. 8494 bis 8496), indem wir betreffs alles Uebrigen auf die vorausgehenden Besprechungen in dieser Zeitschrift (1885, Heft I, S. 386 ff.; 1886, Heft IV, S. 914 f., und 1888, Heft I, S. 159) verweisen, da uns auch in diesen zwei Heften dieselbe universelle Thätigkeit und Fürsorge des apostolischen Stuhles entgegentritt. Auch auf die Diöcesen der gegenwärtig österreichisch-ungarischen Monarchie beziehen sich wieder eine größere Anzahl von Actenstücken.

Graz.

Universitäts-Professor Dr. Leopold Schuster.

- 26) **Sammlung der bedeutendsten pädagog. Schriften** aus alter und neuer Zeit. Mit Biographien, Erläuterungen und erklärenden Anmerkungen herausgegeben von Dr. B. Schulz, Regierungs-